



Das Appenzeller Barthuhn

Das Appenzeller Barthuhn – leicht und temperamentvoll mit stolzem Gebahren – ein unwiderstehlich sympatisches Legehuhn.

Das Appenzeller Barthuhn ist ein leichtes, temperamentvolles Huhn mit stolzer Haltung. Sowohl die Hähne wie die Hennen tragen kräftige Vollbärte, die von Federn geformt und schon an den Eintagesküken erkennbar sind. Barthühner liefern im ersten Jahr etwa 150 weissschalige Eier von je ca. 55 Gramm und können über mehrere Jahre legen. Glucken sind eher selten, da ihr Bruttrieb nur mässig ausgebildet ist.



Foto links: Rolf von Allmen • Foto rechts: PSR Foto: Astrid Spiri

www.zun-schweiz.ch



In Zusammenarbeit mit



Kleintiere Schweiz
Petits animaux Suisse
Piccoli animali Svizzera
Animals pitichens Svizra



Rassebeschreibung Die dunkelfüssigen Hühner gehen das ganze Jahr hindurch gerne selbstständig auf Futtersuche. Durch den kleinen Rosenkamm und die vom Bart bedeckten Kehl- und Ohrklappen bietet sich der Kälte wenig Angriffsfläche, ein Vorteil in der rauen Winterwitterung. Hennen wiegen 1,6 bis 1,8 kg, die Hähne 2,0 bis 2,3 kg. Die Rasse kam in zwei Farbschlägen vor: schwarz und rebhuhnfarben. Aus einer Kreuzung mit Andalusiern entstand zusätzlich ein blauer Farbschlag. ProSpecieRara setzt sich für den rar gewordenen rebhuhnfarbigen Schlag ein. Bei der Geschlechterunterscheidung der Jungtiere helfen ab der 8-9 Alterswoche die kräftiger rot gefärbten Käpfe und kräftigeren Füße der Hähne und deren aufkommende metallisch-kupferne Federglanz der Flügel, während die Hennen rebhuhnfarbig bleiben.

Herkunft und Entwicklung Das Barthuhn wurde ab Mitte der 60er Jahre des 19. Jahrhunderts im Appenzeller Vorderland aus verschiedenen Landhuhnrasen herausgezüchtet. Im Sommer 1985 wurde ProSpecieRara auf das Verschwinden des rebhuhnfarbigen Farbschlages aufmerksam. Sie übernahm die letzten Tiere und die Koordination der Zucht. 1986 kämpfte man mit schweren Inzuchterscheinungen bei den frisch geschlüpften Küken. In den folgenden Jahren hat sich der Bestand einigermaßen erholt, und die Inzuchterscheinungen sind seltener geworden. Um Schnabelverkrümmungen und eine schlechte Legeleistung zu verhindern und um die Vitalität der Tiere zu verbessern, setzte die Stiftung zur Blutauffrischung Tiere des schwarzen Farbschlages ein, während in ornithologischen Kreisen die Einkreuzung von Rheinländern und rebhuhnfarbenen Italienern bevorzugt wurde. Es sind noch nicht alle Probleme behoben, und jeder neue Züchter kann seinen Teil zum Weiterbestehen der attraktiven Barthühner beitragen.

Heutige Verbreitung Das Appenzeller Barthuhn wird vorwiegend in der Deutschschweiz gezüchtet.

Bestandesentwicklung stabil

Nutzung Eier

Zuchtziele

- Gesundheit und Widerstandsfähigkeit
- Langlebigkeit
- Legeleistung
- Schöne Zeichnung

Kontakt ZUN – Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel

Präsidentin und Tierversorgung:
Astrid Spiri
Bühlstrasse 26
9217 Neukirch a. d. Thur

Tel. 071 642 48 11

astrid.spiri@zun-schweiz.ch